

HeRo(해로)

**PFLEGENDE Angehörige mit
Migrationsgeschichte**

05.11.2024

Jieun Bong

(Kultursensible Altenhilfe HeRo e.V.)



Kultursensible
Altenhilfe **HeRo** e.V.

Begrüßung und Vorstellung


- **Begrüßung:** Jieun Bong, Kultursensible Altenhilfe HeRo e.V.
- **Meine Rolle heute:** Pflegende Angehörige,
Vereinsleiterin, langjährige Begleiterin
- **Ziel:** Erfahrungen aus verschiedenen Perspektiven teilen

Überblick der Hauptthemen

- Besondere Herausforderungen
- Fehlende Unterstützung und Ressourcen
- Lösungen durch unseren Verein
- Die Bedeutung gesellschaftlicher Verantwortung

Erster Punkt – Besondere Herausforderungen

- **Sprachbarrieren:** Angepasste Unterstützung in Deutsch und Muttersprache
- **Kulturelle Unterschiede:** Erschwerte Kommunikation zwischen Generationen
- **Pflegeeinrichtungen:** Kulturelle Hintergründe oft unberücksichtigt



그리고 진단이 내려졌고... 전 그 결과를 받아들이기
힘들었지만 강하게 보이려고 노력했죠 엄마는 강했어요.

Zweiter Punkt – Fehlende Unterstützung und Ressourcen

- **Pflegestützpunkte:** 3 pro Bezirk, jedoch oft ohne spezielle Angebote für Migranten
- **Bedarf an spezialisierten Anlaufstellen** für ostasiatische Migranten
- **Unser Verein:** Anlaufstelle für koreanische Gemeinschaft und andere Migrantengruppen

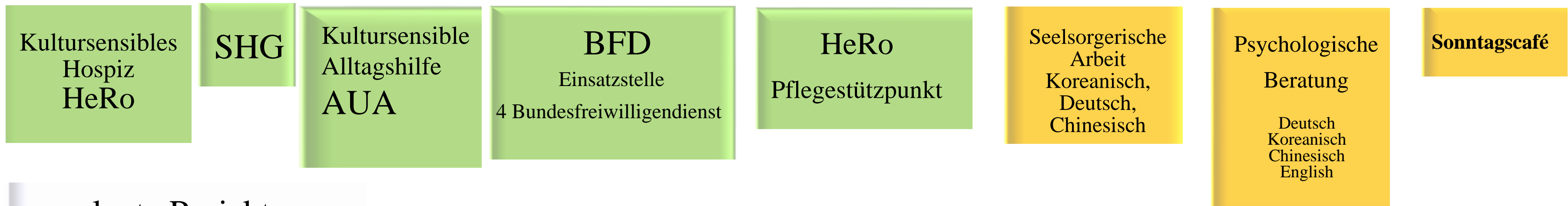
Dritter Punkt – Unterstützung durch unseren Verein

- **Seniorenfreizeitaktivitäten** Freizeit und Kultur für aktive Seniorinnen
- **Antragshilfe und Beratung** Unterstützung bei Pflege- und Behinderungsanträgen
- **Alltagsunterstützung** Hilfe im Alltag für Pflegebedürftige mit Pflegegrad
- **Begleitung bei schweren Erkrankungen** Betreuung und Begleitung im Krankheitsfall und Hospiz
- **Unterstützung nach dem Tod** Hilfe bei Bestattungen für Menschen ohne und mit Angehörige

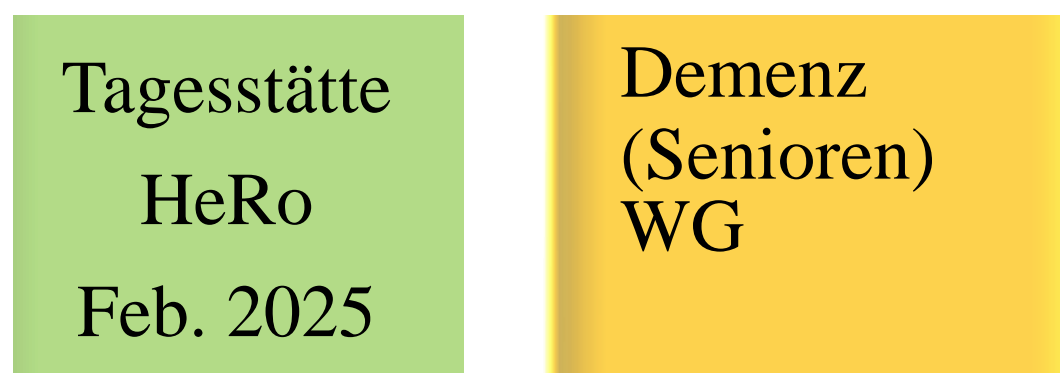
Kultursensible Altenhilfe HeRo e.V.

- seit 2015
- HeRo(해로)-Gemeinsam in Würde altern (Koreanisch)

laufende Projekte



geplante Projekte



misshandelt, aber Er beu-
gte sich und tat seinen
Mund nicht auf wie das
Lamm, das zur Schlachtung
geführt wird und wie ein
Schaf, das Stumm ist vor
seinen Scherern; und Er
tat seinen Mund nicht
auf.
Galater 2.20 Ich bin mit
Christus gekreuzigt,
und nicht mehr lebe ich,
sondern **Christus lebt**
in mir. Was ich aber
jetzt im Fleisch lebe,
lebe ich im **Glauben,**
und zwar im Glauben an den **Sohn**
Welles, der sich selbst für mich hin-
gegeben hat.



Vierter Punkt – Die Bedeutung gesellschaftlicher Verantwortung

- **Begrenzungen des Sozialsystems:** Kann nicht alle individuellen Bedürfnisse abdecken
- **Notwendigkeit von Gemeinschaft und Solidarität:** Unterstützung für Migrantenfamilien in der Pflege
- **Meine Entscheidung:** Soziale Probleme aktiv angehen, um eine gerechtere Gesellschaft zu schaffen

Schluss

- **Pflegende Angehörige mit Migrationsgeschichte** benötigen maßgeschneiderte Unterstützung.
- **Ziel:** Würdevolle Pflege durch Solidarität und kulturelles Verständnis ermöglichen
- **Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit** – Lassen Sie uns gemeinsam an einer würdevollen Pflege für alle arbeiten.